

27.06.2008 – 13:17 Uhr

## Dieselpreisanstieg: ASTAG leitet Massnahmen ein

Bern (ots) -

Als Massnahme gegen die rekordhohen Dieselpreise hat der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG seine Aktivitäten verstärkt. So wurde der Bundesrat eingehend darauf hingewiesen, dass die Situation für viele Unternehmen existenzbedrohend ist und es deshalb eine Entlastung braucht. Zudem soll eine ausserordentliche Anpassung des KBOB-Indexes vorbereitet werden, der unter anderem als Richtwert bei öffentlichen Aufträgen verwendet wird. Kein Thema sind weiterhin Streiks oder Blockaden.

Der anhaltende Preisanstieg bei den Dieselmotorkraftstoffen stellt den Strassentransport immer mehr vor existentielle Probleme. Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG hat deshalb seine Bemühungen verstärkt, um die Unternehmen in der schwierigen Situation entlasten zu können. In einer Unterredung mit Bundesrat Hans-Rudolf Merz wurde darauf hingewiesen, wie dramatisch die Situation insbesondere für mittelständische Unternehmen ist. Bereits zehren zahlreiche Betriebe von den Reserven respektive haben mit Liquiditätsproblemen zu kämpfen.

Keine Profite für Staat!

Ausserdem finden derzeit auch Gespräche zwischen der ASTAG, dem Bundesamt für Statistik BFS und dem Bundesamt für Strassen ASTRA statt. Die ASTAG möchte, dass der sogenannte KBOB-Index, der unter anderem zur Preisberechnung bei meist langfristig vergebenen öffentlichen Aufträgen dient, ausserordentlich angepasst wird. Dadurch soll verhindert werden, dass der Staat von den hohen Dieselpreisen auch hier noch profitiert.

Daneben hat der Zentralvorstand der ASTAG an seiner heutigen Sitzung erneut unterstrichen, dass die KMU-Transportunternehmen nicht nur unter den marktabhängigen Dieselpreisen massiv leiden, sondern vor allem unter fiskalischen Abgaben wie der LSVA, den Treibstoffabgaben und den kantonalen Motorfahrzeugsteuern. Die Belastung ist insgesamt mehr als doppelt so hoch wie im Ausland! Vom Bund werden deshalb umgehend tiefgreifende Massnahmen erwartet. Allerdings sind Streiks und Blockaden zur Durchsetzung dieser ASTAG-Forderungen vorläufig weiterhin kein Thema.

Kontakt:

ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband  
Michael Gehrken  
Weissenbühlweg 3, 3007 Bern  
Tel. 079 613 75 64